



Einladung zur Fachveranstaltung

“Recht auf Unversehrtheit”

Weibliche Genitalbeschneidung und –verstümmelung:
Wie kann Prävention in Schleswig-Holstein gelingen?

Sehr geehrte Interessierte, liebe Kolleg*innen,

wir laden Sie herzlich zu unserer Fachveranstaltung ein.

„Recht auf Unversehrtheit – Wie kann Prävention von weiblicher Genitalbeschneidung und –verstümmelung in Schleswig-Holstein gelingen?“

Am Dienstag, den 05. November 2024 von 9.00 – 15.00 Uhr.

Die Fachveranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Antidiskriminierungsstelle des Landes Schleswig-Holstein.

Moderation: Alexandra Antwi-Boasiako

Programm

9.00 **Ankommen**

9.30 **Begrüßung** Gesa Kitschke | Geschäftsführerin Diakonisches Werk Altholstein

9.40 **Grußworte** Kristina Herbst | Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtages (angefragt)
Samiah El Samadoni | Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Landes Schleswig-Holstein
Gyde Jensen | FDP-Bundestagsabgeordnete und Schirmfrau der Fachstelle TABU

10.00 **Vortrag** Prof. Dr. Bedia Akbaş | Professorin für Erziehung und Bildung mit dem Schwerpunkt Kindheit an der Fachhochschule Kiel | „Bleib Empfindsam“

11.30 **Vortrag** Edell Otieno-Okoth | Referentin für das Thema weiblichen Genitalverstümmelung, Female Genital Mutilation/Cutting (FGM/C) bei PLAN International Deutschland | „Interkulturelle Kompetenz und Aufklärung: Wege zur erfolgreichen Zusammenarbeit mit betroffenen Communities“

12.30 **Imbiss** „Eat and Talk“

13.00 **Dialogräume** „Schleswig-Holsteins Thesen für die Prävention vor FGM/C“ | Erarbeitung in Kleingruppen

14.15 **Reflexion im Plenum** Zusammenfügen der Thesen

15.00 **Ende**

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 25.10.2024 verbindlich über diesen Link an:



www.eveeno.com/240487649

Veranstaltungsort

Die Fachveranstaltung findet im Schleswig-Holstein-Saal, Landeshaus,
Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel statt.

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme an der Veranstaltung ein gültiger Personalausweis vorgelegt werden muss. Diese Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden mit der Aufnahme, Speicherung und Veröffentlichung.

Weitere Informationen zu TABU



www.tabu-sh.de



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

